

Silvesterlauf: Schübel und Ittner siegen

Der Silvesterlauf 2025 in Bad Staffelstein ist Geschichte. Mit 550 gemeldeten Sportlern gab es einen neuen Rekord. Am Ende setzten sich im zum 15. Mal stattfindenden sportlichen Spektakel in beiden Läufen die jeweiligen Favoriten durch.

Von Markus Häggberg

Bad Staffelstein Es ist 4 Grad unter Null und einen sehr, sehr leichten Schneefall hat es auch gegeben. Rutschig ist es entlang der Strecken des Hobby- und Hauptlaufs nicht – und noch sind die abgesperrten Straßen leer. Jetzt, es geht der große Zeiger der Uhr, die sich in fünf Meter Höhe unweit des Eingangs der Peter-J.-Moll-Halle befindet, auf 10.48 Uhr zu, gibt es nur eine Person, die hier gerade vor Ort ist: Karl-Heinz Drossel.

Er ist der Ideengeber zu alledem, wirkt organisierend und wundert sich gerade auch. Irgendwer hat die vier sich zur Bühne ziehenden Tischreihen mit 200 Sitzplätzen bestuhlt, aber gesehen hat er diesen Irgendwer noch nicht. Drossel schmunzelt und kommt zum Punkt: „Für 2025 kannst du mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, dass wir einen Melderekord haben“, erklärt er und nennt die Zahl zu dieser Nachricht: 550. Woher rührt diese Besonderheit? Wurde aktiver geworben?

Mundpropaganda ist das Zauberwort

Werbung auf neuen Wegen gestreut? Drossel schüttelt den Kopf und somit bleibt nur ein Schluss: Mundpropaganda. Dann tritt ein erster Besucher durch die Tür. Er ist sportlich gekleidet und möchte sich für den Hobbylauf anmelden. „Das reicht heut’ bei der Kält“ begründet er. Drossel grinst und reicht später noch ein paar Informationen nach. „Zehn Prozent der angemeldeten Starter erscheinen gar nicht – das ist mein Erfahrungswert“ ist eine davon. Eine weitere lautet, dass 60 bis 80 Personen im Helferstab



Außer Konkurrenz sollte es Leon Schübel über die Ziellinie schaffen. Eineinhalb Minuten Vorsprung hatte er sich herausgearbeitet.



Gespannte Augenblicke vor dem Startschuss des Hauptlaufs. Insgesamt 303 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dabei. Fotos: Markus Häggberg

dabei sind, angefangen von Streckenposten über Zeitnahme bis hin zu THW, BRK und DLRG. Zeit für einen Blick auf die an die Wand gepinnten Meldungen. Sie zeigen, dass der Lauf bis Bayreuth, Nürnberg, Kempten, Kempten oder Erding bekannt ist. Von dort jedenfalls wird es ab 13.15 Uhr Starter für den Hobby- und ab 14 Uhr für den Hauptlauf geben.

Von Deutschland direkt nach Portugal

Der Startschuss fällt, und nach ihm ist vor allem Peter Boysen zu hören. Er gehört als Moderator zu den Läufern dazu und was bzw. wer an seinem Auge vorüberzieht, weiß er zu kommentieren. Jetzt, im auf 5,5 Kilometer angesetzten Hobbylauf, nimmt er vor allem Noah Möller in den Blick. Der 17-jährige Bad Staffelsteiner ist im Nationalkader, geht auf ein Sportgymnasium und fliegt anderntags in ein Trainingslager nach Portugal. Den Lauf hier nimmt er mit – aus Verbundenheit, nicht sonderlich warm bekleidet und ohne allzu viel Ehrgeiz bemühen zu müssen.

Nach 18:23 Minuten läuft er locker als Sieger ins Ziel, den Zweitplatzierten Nils Hümmer von der „SG Eltmann Mainathlon“ mit zwei Minuten und drei Sekunden Abstand hinter sich lassend. Er muss dazu noch nicht einmal einen Schlussspurt hinlegen. Drittplatzierter ist Vitus Henneberger von der SV W 05 Triathlon mit ei-

ner Zeit von 20:37 Minuten. Ab jetzt geht es auch darum, dass bis 14 Uhr das gesamte Teilnehmerfeld ins Ziel läuft, damit im Hauptlauf niemand diesen behindernd auf der Strecke bleibt.

Kurz vor 14 Uhr sind sie vor allem zu sehen – die Läufer, die sich gewissenhaft dehnen, die ihre Beinmuskulatur ausschütteln und auf dem Weg zum Startpunkt Zwischenspurts einlegen. Auf 303 Läufer und Läuferinnen werden sie sich am Start hinter der grün aufgesprayten Linie summierend drängen.

Auch eine Handballerin ist am Start

Dann fällt der zweite Startschuss des Tages, und ein zunächst endlos wirkender Strom setzt sich in Bewegung. Für vier Runden plus Einführungsrunde und an Boysens Blick vorbei. Dann erklingt über Mikrofon, dass beispielsweise die Läuferin mit der Startnummer 367 auch Handballerin ist. Freilich hat Boysen ihren Namen parat. Doch wer dicht genug an den Lautsprechern steht, bekommt manchmal akustisch mit, dass auch Boysen zu manchen Startnummern souffliert wird. So wie zu dem Läufer, der jüngst in Brüssel einen Marathonlauf bestritt.

Doch Informationen hin und Läufern zugeordnete Aufmunterungen her, es bleibt ein Lauf, in dem gekämpft wird. Vor allem um die Plätze



Locker und ohne Konkurrenz läuft Noah Möller als Sieger des Hobbylaufs über die Linie. Eine eigentliche Herausforderung mit Trainingslager findet für ihn anderntags im Ausland bevor.

zwei und drei, denn mit Marcel Krieghoff (SC Impuls Erfurt), Florian Koch (Laufteam Bayern) und Hannes Hittinger (SV Bergdorf-Höhn) schnellen drei Läufer im Sekundentakt durchs Ziel.

Ihre Zeiten: 33:32 Minuten, 33:34 Minuten und 33:35 Minuten. Doch wer ihnen allen voraus als Sieger durchs Ziel lief, war mit einer Zeit von 32:03 Minuten Leon Schübel vom Laufteam Bayern. Auf Platz 1 der Da-

men sollte es Jessica Ittner von TSV 1860 Staffelstein mit 38:50 Minuten bringen. Dann zog es die Teilnehmer in die sich füllende Peter-J.-Moll-Halle zum Kaffee und Kuchen und dazu, sich frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr zu wünschen. Der Lauf ist neben einem sportlichen Highlight auch ein Stück weit Tradition geworden.

Alle Ergebnisse unter: <https://sas-zeitmesssysteme.de/>